

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 5. März 1958

Blatt 413

1,673.200 Prospekte werben für Wien  
=====

## Grundlose Angriffe gegen die Fremdenverkehrsstelle

5. März (RK) Vor kurzem wurde in einigen Wiener Zeitungen von einer Sitzung der österreichischen Hotelierversammlung berichtet, in der schwere Beschuldigungen gegen die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien erhoben wurden. Unter anderem wurde behauptet, daß im Ausland nahezu keine Wiener Prospekte vorhanden wären - für England stünden nur 1.500 Prospekte pro Jahr (!) zur Verfügung -, während in den Kellern der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien eine Million unbrauchbarer Prospekte lagern, die wegen fehlerhafter Herstellung nicht versendet werden können.

Die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien stellt dazu fest, daß diese Behauptungen in keiner Weise den Tatsachen entsprechen. Im Jahre 1957 wurden 340.000 Prospekte ins Ausland versandt, davon 28.000 Stück allein nach England. Für das Jahr 1958 stehen 1,5 Millionen Prospekte zur Verfügung, von denen der größte Teil bereits an die ausländischen Reisebüros verschickt worden ist.

Es sind darunter: Prospekt "Wien hat immer Saison" (700.000 Stück), Hotellisten (150.000), Kulturstättenplan (200.000), "Wien kurz notiert" (300.000), Wochenprogramm-Hefte (100.000), Sommerprogramm (40.000). Darüber hinaus wurden vom Büro der Wiener Festwochen 183.200 Festwochen-Prospekte in alle Welt versandt. Selbstverständlich wurden alle Werbeschriften mehrsprachig hergestellt.

Die völlig aus der Luft gegriffene Behauptung, daß in den Kellern der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien eine Million unbrauchbarer Prospekte lagern, hat den Präsidenten des Fremdenverkehrsverbandes für Wien, Stadtrat Handl, veranlaßt, einen

./.

scharfen Protest gegen die Verbreiter dieses Gerüchtes zu richten und eine Richtigstellung zu fordern, die die Voraussetzung für eine weitere gute Zusammenarbeit zwischen dem Fremdenverkehrsverband für Wien und der Sektion Wien der österreichischen Hotelierversammlung (ein privater Verein) bilden wird. In Fachkreisen ist bekannt, daß sich vor einiger Zeit ein solcher Vorfall in einer in Wien tätigen Fremdenverkehrswerbestelle ereignet hat. Die Behauptung, daß es sich dabei um die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien handelt, ist absolut unrichtig. Die von der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien herausgegebenen Werbeprospekte haben im Gegenteil überall Anerkennung gefunden.

- - -

Weitere Aufführungen des Van Gogh-Filmes  
=====

5. März (RK) Bei mehreren Matineen im Wiener Künstlerhaus-Kino hatte der Van Gogh-Film "Ein Leben in Leidenschaft", der im Zusammenhang mit der Ausstellung im Belvedere wieder gezeigt wurde, einen überaus großen Publikumserfolg. Die Matineen waren ständig ausverkauft. Um nun allen Interessenten noch Gelegenheit zu geben, den Film zu sehen, wurde "Ein Leben in Leidenschaft" im Fischer-Kino, 14, Linzer Straße 83, vom 9. bis 11. März auf den Spielplan gesetzt.

- - -

Pferdemarkt vom 4. März  
=====

5. März (RK) Aufgetrieben wurden 169 Pferde, davon 17 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 143, als Nutztiere 20 verkauft, unverkauft blieben 6 Stück.

Preise: Fohlen 10.- bis 12.50 S, Extremware 11.20 bis 11.50, 1. Qualität 7.70 bis 8.30 S, 2. Qualität 7.- bis 7.60 S, 3. Qualität 6.80 bis 6.90 S.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 84, Oberösterreich 21, Burgenland 27, Steiermark 20, Kärnten 8, Salzburg 8.

Auslandsschlachthof: 12 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.60 S; 20 Stück aus Rumänien, Preis 6.70 S, 30 Stück aus der Tschechoslowakei, Preis 6.40 bis 7.- S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für Fohlen um 38 Groschen und erhöhte sich bei Pferden um 17 Groschen je Stück. Er beträgt: Pferde 7.60 S, Fohlen 11.78 S.

- - -

Neue Gemeindemittel für Spielplätze und Spielgeräte  
=====

5. März (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung bewilligte in seiner heutigen Sitzung für die gärtnerische Erhaltung der Jugendspielplätze 210.000 und für die Beschaffung von Kleinkinderspielgeräten und Ballfanggittern für sechs Kinderspielplätze 300.000 Schilling. Der Einbau von Waschbecken in der Schule 6, Corneliusgasse 6, erfordert einen Kostenaufwand von 54.000 Schilling, der Ankauf von Streifentafeln und Dämmplatten für die Modernisierung von Volks- und Hauptschulen 400.000 Schilling.

- - -

Die besten Februar-Plakate  
=====

5. März (RK) Das Kulturamt der Stadt Wien hat bei seiner Plakatwertungsaktion für den Monat Februar folgende drei Plakate prämiert: "ZEOZON Strahlenfilter...macht die Haut sonnenfest" (Entwurf Friel), "Wiener Messe 9. - 16. März 1958" (Entwurf Hermann Kosel), "7 % TIWAG ANLEIHE 1958" (Entwurf W. Hofmann).

Die preisgekrönten Plakate werden wieder an den von der Gewista zur Verfügung gestellten Plakatwänden und Litfaßsäulen affiziert.

- - -